

# Mehr Gäste über der Baumgrenze

**TOURISMUS Die Hütten des Schweizer Alpen Clubs (SAC) blicken auf eine erfreuliche Saison zurück. Nach fröhlichen Wetterkapriolen lockte gutes Wetter im August und September mehr Besucher als erwartet in die Berge.**

YVONNE SCHMOKER

Die meisten dürften sich wohl noch an den Beginn des Sommers erinnern: Er war trüb und nass. In der Höhe lag nordseitig noch viel Schnee. Nach intensiven Niederschlägen mussten die Hüttenzustiege öfters wieder instand gestellt werden. Im Juli herrschte weiterhin recht unbeständiges Wetter, und erst ab August stellten sich dann Schönwetterperioden ein. Trotzdem sprechen alle Hüttenwarte von einer erfreulichen Sommersaison 2016. Der trockene September zeigt nun allerdings Folgen – verschiedene Hütten haben wenig oder gar kein Wasser mehr, was zu vorzeitiger Schliessung führen kann. Auf den Wanderwegen ist bereits jetzt Vorsicht geboten, da sich nachts Eis bilden kann. Doldenhorn-, Fründen- und Gspaltenhornhütte sind bereits geschlossen und freuen sich über gesteigerte Übernachtungszahlen.

## Blüemlisalphütte

Die Hüttenwarte Hildi und Hans Hostettler haben auch in ihrem neunten Hüttenjahr auf der Blüemlisalphütte viele Gäste bewirten können. Nasses Wetter und heikle Zustiege über grosse Schneefelder liessen im Juni und Anfang Juli allerdings noch viele Wanderer von einem Hüttenbesuch absehen. Hildi Hostettler war in der ganzen Hützensaison bis auf zwei kurze Talgänge immer für ihre Gäste da. «Ob wir die Hütte wie vorgesehen bis zum 16. Oktober offen halten können, bestimmt das Wasser», meint die Hüttenwartin. Die vergangenen Wochen waren sehr trocken, und die herbstlich tiefen Temperaturen bringen kein Schmelzwasser mehr. Wer noch eine Wanderung zur Blüemlisalphütte unternehmen möchte, kann sich direkt beim Hüttenwart informieren (Tel. 033 676 14 37).

## Lämmerenhütte

Die Umbauarbeiten in der Lämmerenhütte schreiten dank des guten Wetters planmässig voran. Der Anbau ist aufgerichtet, Fenster und Türen sind eingefügt und das Dach ist zur Hälfte fertig verkleidet. In den nächsten Tagen wird die Fassade mit einer Lärchenstulpschalung versehen, die Sonnenkollektoren und Fotovoltaikmodule werden versetzt und das südseitige Dach wird verkleidet. Unter der «straffen und kompetenten Bauleitung» von Michael Gyger von der Generalunternehmung Holzbau Burn AG herrsche ein gutes Arbeitsklima, meint der zufriedene Hüttenwart Christian Wäfler. Jeweils montags werden vor Ort die anstehenden Arbeiten besprochen. «Die geleisteten Arbeiten sind ausnehmend gut. Bauphysikalisch können wir uns auf einen angenehmen Arbeitsort auch bei stürmischen Wetterverhältnissen freuen.»

Die Wasserfassung ist erneuert, die «Ecosphere»-Toilettenanlagen sind vorbereitet, und in den kommenden Tagen wird auch Walter Brog der Firma Esotec GmbH die neue Energieversorgung installieren. «Wasser- und Stromversorgung wurden bisher nur für kurze Zeit unterbrochen, was mir bei der Versorgung der Mitarbeiter sehr entgegenkam», meint dankbar die anwesende Hüttenwartin Barbara Wäfler. Bereits in vier Monaten soll die erweiterte Hütte wieder Gäste beherbergen.

## Gspaltenhornhütte

Katja und Thomas Heiniger haben die Hütten Schlüssel der Gspaltenhornhütte nach vier Jahren an die beiden Schwestern Petra und Cornelia Wyssen aus Rinderwald übergeben. In ihrem letzten Hüttenjahr konnten sie die Übernachtungszahlen um 150 auf 2600 steigern, trotz einem Start mit viel Schnee. «Die Tagesgäste erschienen zahlreich, und in den schönen Herbsttagen erhielten wir manchen Abschiedsbesuch», freuen sich Katja und Tom. Die Bergsteigersaison ging glücklicherweise ohne Zwischenfälle zu Ende. Die Brücken und Fixseile sind demontiert. Der Übergang zur Blüemlisalphütte ist dadurch erschwert.

und wir durften Bergsteiger, Familien, aber auch viele Tagesgäste verwöhnen. Die Hütte bleibt bei schönem Wetter bis am kommenden Sonntag, 9. Oktober, geöffnet», meint Ursula Jost zufrieden. Die Brücken des neuen Hüttenweges sind bereits demontiert – der alte Weg ist wegen Wassereis mit Vorsicht zu begehen.

## Hütten um Kandersteg

Anfang September, am Tag der offenen Hütten, überfluteten die Besucher die Balmhornhütte. «Viele wollten die Geschichte der Hütte hören und liessen sich durchs Haus führen. In unserer kleinen Küche ohne fliessendes Wasser bereiteten fleissige Alteler unzählige Speisen zu, bis ihnen die Vorräte ausgingen», erzählt der Hüttenverantwortliche Hansruedi Kallen. «Die Wochenenden waren oft ausgebucht,

Yvonne Feuz bewirtete in ihrem ersten Jahr die Doldenhornhütte mit grossem Zulauf. Die gute Erreichbarkeit zog viele Familien an, was zu deutlich gesteigerten Übernachtungszahlen führte. Ebenso äussern sich Marianne und Bernhard Winkler von der Fründenhütte. Der Frühsommer brachte viel Arbeit am verschneiten Hüttenzustieg. «Erfreulich ist, dass wieder mehr Schweizer unsere Berge als Ferienort wählen», sagt der Fründenhüttenwart und findet besonders erwähnenswert, dass die Kandersteger immer hilfsbereit zu ihren Hüttenwarten stehen.



Die Lämmerenhütte erhält sich auch mit ihrem Anbau das Aussehen einer wohlproportionierten, traditionellen SAC Hütte.

BILD YVONNE SCHMOKER